

Stände säumen die Münzenberger Straßen

Eröffnung des Martinimarktes in historischen Kostümen am alten Rathaus

Münzenberg (js). Wie jedes Jahr fand vergangene Woche der traditionelle Martinimarkt in den Straßen und Gassen rund um das alte Rathaus in Münzenberg statt. Viele Verkaufsstände waren aufgebaut, an denen man Wollmützen, Schals, Handschuhe, Gürtel, Spielzeug, Holzwaren, Holzspielzeug, Bilder, Laternen und verschiedene Accessoires für die Adventszeit erwerben konnte. Natürlich gab es auch genügend Angebote an Speisen wie ungarischer Langos, Bergkäse aus dem Allgäu oder Tiroler Schmanckerl. Aber auch süße Leckereien verwöhnten die Gaumen der Besucher. Der Obst- und Gartenbauverein hielt im alten Rathaus unter anderem Rippchen mit Sauerkraut und Kuchen bereit.

Auch ein Stand der italienischen Stadt Carpineti mit regionalen Spezialitäten von dort wie Parmesan, Parmschinken und Rotwein „Lambrusco“ war dabei. Auf Initiative von Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer fanden in diesem Jahr schon mehrere Gespräche mit Vertretern dieser Stadt in der Region „Emilia Romagna“ statt mit dem Ziel, eine Städtepartnerschaft ein-



Zehntgräfin Isabell Tammer, die Bürgermeisterin von Münzenberg, ging mit einigen Magistratsmitgliedern, unter anderem FWG-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Ronald Berg, durch die Straßen und Gassen von Münzenberg.

Foto: Schwartz

zugehen. Auf dem Martinimarkt war Gino Fontana aus Carpineti anwesend und betreute den Stand.

Pünktlich um 11 Uhr ertönte Trommelwirbel und Marktrommler Sascha Bell kündigte die nahende Eröffnung des Marktes an. Einige Magistratsmitglieder von Münzenberg, voran Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, zusammen mit FWG-Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Ronald Berg schritten in histo-

rischen Kostümen durch die mit Ständen gesäumten Straßen. Auf der Treppe vor dem alten Rathaus machten sie Halt und „Zehntgräfin“ Tammer eröffnete offiziell den Martinimarkt. Es wurde das Dekret verlesen, das Kaiser Ludwig der Bayer im Jahr 1338 zum Martinimarkt erlassen hatte. Darin heißt es: „dass der Jahrmarkt, den sie haben auf Martini zu Minzenberg, schon drei Tage vor diesem Tage beginnen und erst drei Tage nachher endigen

solle“. Danach setzte die Gruppen den Gang durch die Straßen und Gassen fort. Auch in diesem Jahr war ein Kinderkutschwagen aus Holz aufgestellt, auf dem kleine Besucher ihre Laternen drehen konnten. Die Veranstaltung lud zu einer kostenlosen historischen Fahrt ein, indem sie kleine Ur-Fahrchips an die Teilnehmer verteilte.

Um 16 Uhr fand eine Lesung des Freundeskreises Bismarck in der Stadt Münzenberg durch die „Alte Synagoge“ für die Teilnehmer stattfand. Der Führer verteilte Wissenswertes über dieses historische Bauwerk Münzenbergs. Nachdem die Dunkelheit hereingebrochen war, fand der traditionelle Laternenumzug angeführt durch den Heiligen Martin statt. Die Teilnehmer trugen es an der Kindertage „Am Steinberg“ und luden viele Kinder und Jugendliche mit ihren Laternen. Im Hof der evangelischen Kirche ging der Laternenumzug in einem kleinen Spiel um. Ein ökumenisches Andachten beider Ortspfarren zu. Wie jedes Jahr erhielt die jungen Teilnehmer eine Marktbrezel aus den Händen der Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins.